Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 45 (1941-1942)

Heft: 10

Rubrik: Hauswirtschaftliche Ratschläge für die Schweizerfrau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hauswirtschaftliche Ratschläge für die Schweizerfrau.

Warme Knie sind nicht nur draußen, sondern auch im schlecht geheizten Bureau zwecks Vermeidung von Schnupfen und Rheuma eine Notwendigkeit. Richtig, aber nicht zeitgemäß, wäre das Anziehen eines wollenen gestrickten Unterrockes aus Großmutters Zeiten, Aber — woher die viele Wolle, woher das Geld und die Punkte dafür? Auch schadet er der schlanken Linie und - wie wir unsere jungen Mädchen kennen — würden sie lieber frieren als solch einen dicken Wanst sich über die Hüften ziehen. Man mag darob den Kopf schütteln oder nicht, die Jungen lassen sich in dieser Beziehung rein nichts "angeben". Eine gescheite Mutter kam nun auf folgende Idee: Sie strickte (man kann die Sache auch häkeln) aus allerlei Wollresten ein etwa 40 cm langes "Röckchen" in recht lockerem Gewebe und nähte dann dieses "Bord" auf der Innenseite eines seidenen Unterrockes am untern Rande fest. Dieses "Kompromiß-chen" kostet wenig oder gar nichts, gibt schön warm und — was beinah die Hauptsache ist — die "schlanke Linie" bleibt be-

Halsaffektionen sind bei diesem raschen Wechsel der Außentemperatur an der Tagesordnung, Sobald Sie das erste Kratzen im Halse spüren, das auf eine beginnende Hals-"Rumorete" schließen lassen beginnende Hals-"Rumorete" schließen lassen könnte, so schneiden Sie rasch eine Zwiebel fein und essen das probate Naturheilmittel mit etwas Brot. Der Sturm wird sich noch am gleichen Tage legen. Daß bei heranziehendem Schnupfen der berühmte "Tropfen Jod" im Wasserglas, bzw. in einem Glas Wasser, Sie vor dem lästigen Gaste schützt, sei wieder einmal hervorgehoben, da es leicht ver-

gessen werden könnte.

Wenn Ihre Vorfenster den februarlichen Biswind nicht mehr abzuhalten vermögen, weil sie alt sind und den "Tatterich" haben, so legen Sie doch bitte die praktischen Fensterkissen zwischen die Innenund Außenfenster. Diese sind schnell gemacht, kosten wenig und halten viele Jahre lang, gendwelchen Stoffresten — es braucht beileibe keine Wolle zu sein — näht man der Breite der Fenster entsprechend lange Kisseli, denen man eine Breite gibt, daß sie, wenn sie gefüllt sind, gerade recht zwischen den Fenstern placiert werden können. Nach dem Zusammennähen werden sie auf der einen Schmalseite offen gelassen und mit Hobelspänen, Schnitzeln von Zeitungspapier, Kapok, Korkschnitzeln usw. gestopft und fertig zugenäht. Diese Kisseli bilden eine vorzügliche Isolation gegen die Zugluft bei den Fenstersimsen und können immer wieder verwendet werden. Wenn die Mailüfte säuseln, werden sie weggenommen, schön versorgt und gegen Motten geschützt.

Zu Sauerkraut passen Kartoffelspätzli, 300 g Schalenkartoffeln werden in kaltem Zustande gerieben. Dann gibt man 250 g Mehl, 1 Teelöffel Salz, 1 Ei, 2 dl Wasser dazu. Von diesem Knöpfliteig werden "von Hand", d. h. mit einem Brettchen und einem Messer Knöpfli in leicht kochendes Salzwasser gestrichen. Noch heiß werden die Spätzli lagenweise mit etwas Käse und heißem Sauerkraut in eine befettete Auflaufform geschichtet, so daß zuoberst eine Lage Knöpfli kommt. Zuletzt wird eine feingeschnittene gedämpfte Zwiebel darüber gegeben und im Backofen bei guter Oberhitze während etwa 20 Minuten überbacken. — Wohl bekomm's!

Käsrösti und Apfelmus als fleischloses Nachtessen. kg gekochte Kartoffeln werden geschält und in Scheiben geschnitten, In etwas Fett auf beiden Seiten leicht anbraten, Dann wird 100 g feingeschnetzelter (nicht geraffelter) Käse darunter gemischt, leicht gesalzen und eine aus 1 Ei und 1½ dl Milch hergestellte Eiermilch darüber gegeben. Die Röste auf schwachem Feuer zugedeckt ziehen lassen, bis der Käse geschmolzen und die Eiermilch fest geworden ist. Heiß servieren; Apfelmus oder Kaffee dazu.

Maissuppe ist wenig bekannt, aber nahrhaft und billig. Eine Tasse Mais wird in heißem Fett geröstet, mit kaltem Wasser abgelöscht, aufgekocht und ge-salzen. Dann gibt man etwa 2 Liter Wasser dazu und läßt 20 Minuten kochen. Über ein zerklopftes Wasserglas-Ei und etwas Haushaltrahm anrichten. Reicht für 4 Personen.

Rüeblisalat, Gesottene Rübchen werden geschält und in feine Scheibchen geschnitten, Dann wird eine rassige Salatsauce mit Senf und Zwiebeln darübergegeben, womöglich auch etwas gedörrten Schnittlauch. Feine Ergänzung zu Risotto oder Teigwaren.

Bücherschau.

Nr 93. Schorno Gertrud: "Leu, bist du treu?" Ja, das ist er, trogdem der Leu nur ein drahthaariges Foxli ist, tropdem es sich an einem neuen Goden vergreift, manchmal nicht gehorchen kann, Bullover verstedt, die bolgerne Ruh verschleppt und sogar durchbrennt. (Für Zweitkläßler.)

Nr. 94. Haller Adolf: "Der Bärenhäuter". (Jugendbuhne.) Da hat eine 1. Klasse der Bezirksschule in Turgi das Grimmsche Marchen bom "Barenhauter" dramatifiert und der Lehrer hat es nachher aufgeschrieben. Go frisch und lebendig kann nur die Jugend reden und schon beim Lesen kommt einen die Lust zum Theatern und zum Dichten an. (Alter: vom 10. Jahre an.)

Rr. 95. von Gegeffer Agnes: "Das Gespenft in der Rlubhutte". (Literarisches.) Welcher Teufel hat nur den drei Buben eingefluftert, in der Glibutte die Samariterkiste zu plündern und ihren Inhalt zu versilbern? Fast hätte ihr sträflicher Leichtsinn einem Menschen das Leben gekostet. (Alter: vom 11. Jahre an.)

Nr. 96 Boghart Jatob: "Die Schwarzmattleute". Mit meisterhafter Feder schildert Boßhart, wie gerüttend die Gewohnheit des Schnapsens in einer Familie wirkt. Das Beispiel und das Leiden eines vierzehnjährigen

tapferen Madchens bringen die Leute gur Befinnung, fo daß fie ihrem Lafter entfagen.

Dr. 97. Odulot Ineti: "Menfchen im Schnee". Reifen und Abenteuer. Odulok ist selbst ein Eskimo aus der Gegend des Beringmeeres und erzählt in einfacher Sprache vom Leben seiner Stammesdrüder im Schnee, ihrem Leiden, ihrem harten Kampf ums Dasein, der Schlechtigkeit sogenannter "Kulturmenschen", die die Unwissenheit dieser primitiven Leute skrupellos zu ihrem Vorteil ausgeschen teil ausnüten.

Schriftenverzeichniffe und Jugendschriften find erhaltlich, außer in den Schulen, in allen Buchhandlungen und Kiosken. Preis der Hefte 30 Rp., Doppelhefte 60 Rp. Geschäftsstelle des Schweiz. Jugendschriftenwerkes: Geilergraben 1, Zürich 1.

Simon Sfeller: "Cichbuehlerich". E Bagitredi Bureläbtig. In Leinwand Fr. 7.20. A. Frande AG., Berlag,

Mit diesem Buch liegt nach einer langern Pause wieder einer bon den großen, geruhsamen Emmentalerromanen bor, in denen ein reiches Stud Beimat und Bauerntum beschlossen liegt.